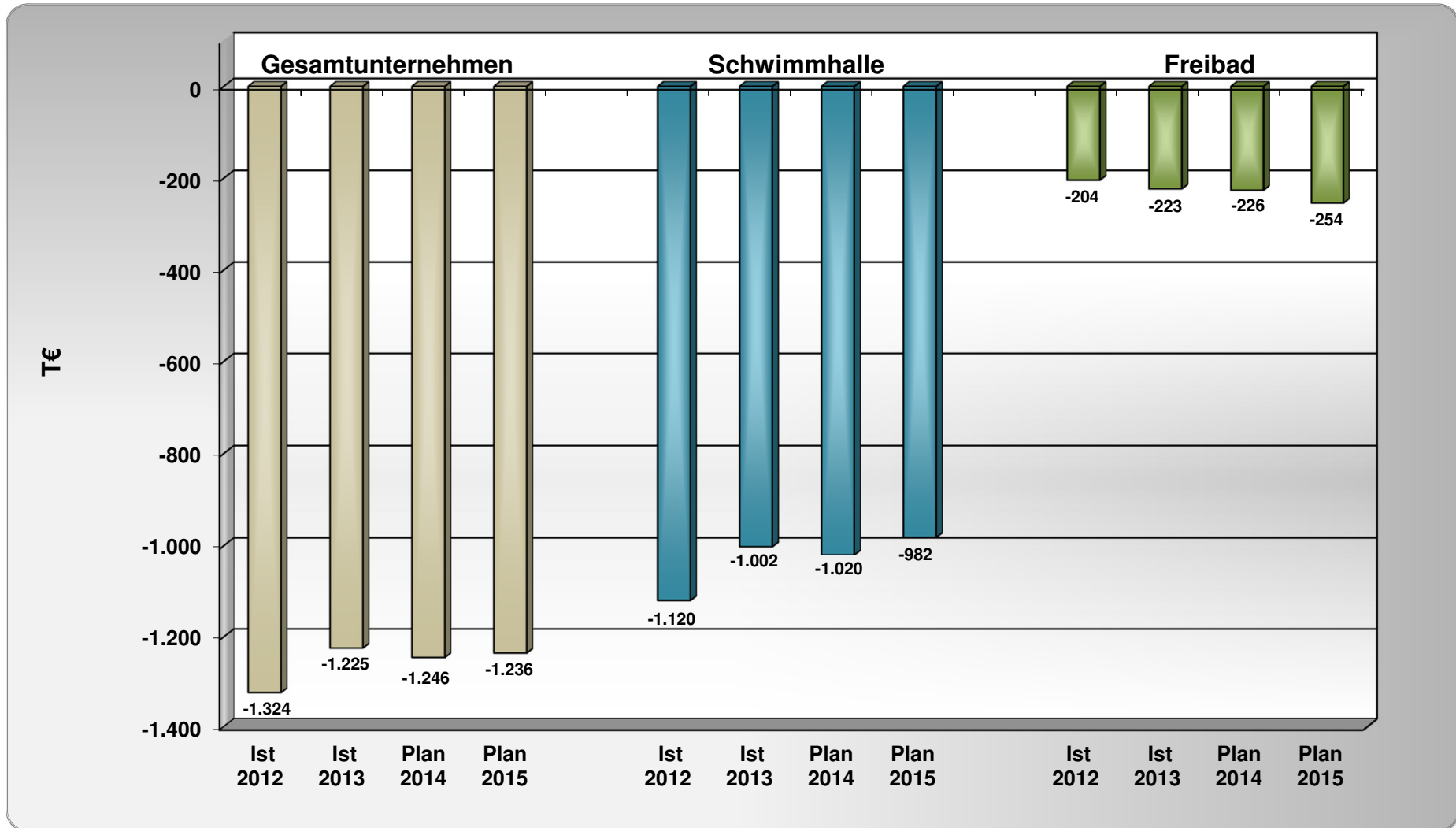




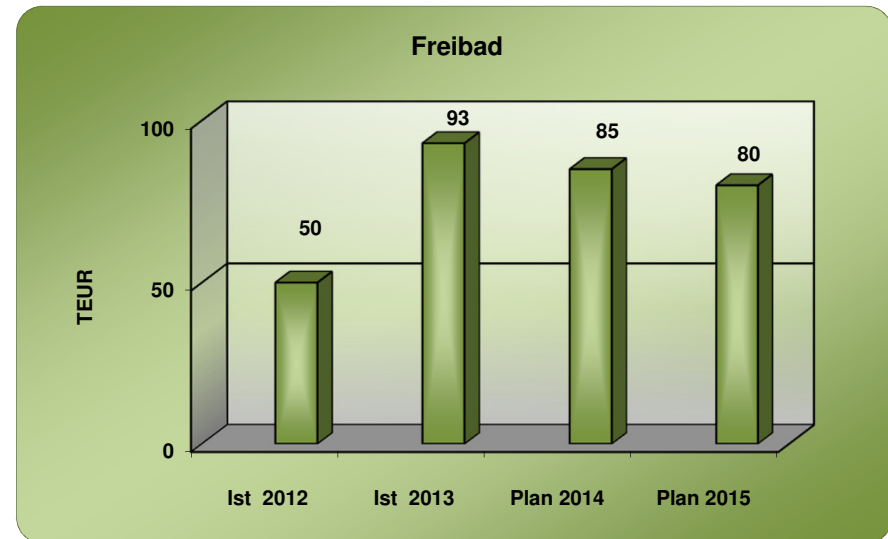
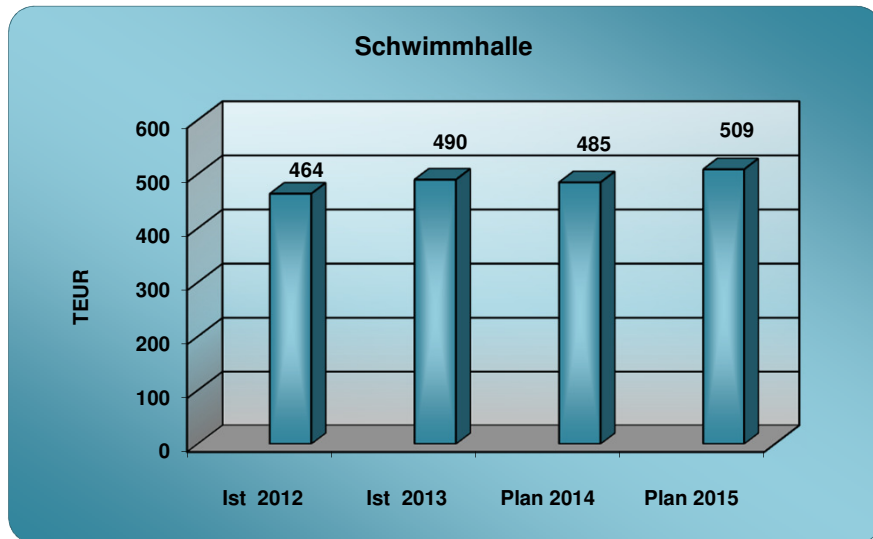
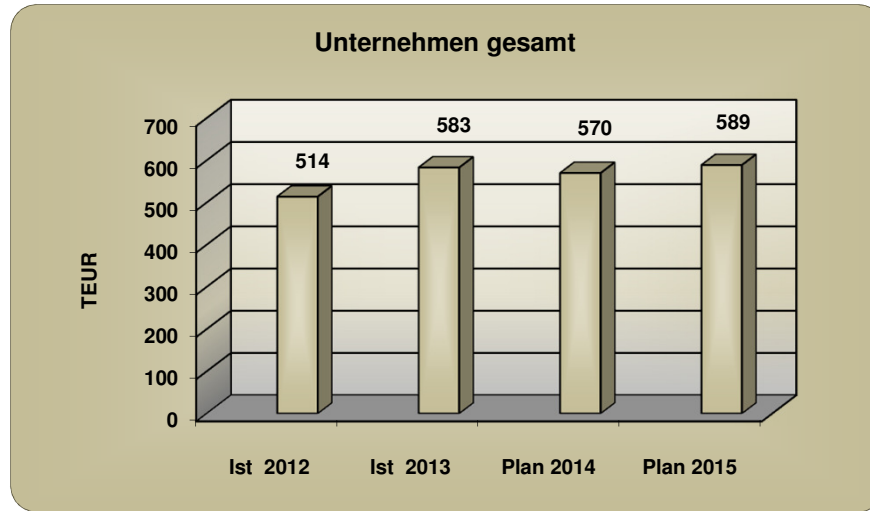
Wirtschaftsplan 2015

- **Kosten- und Erlösplan**
- **Investitionsplan**
- **Stellenplan**

Jahresergebnis



Umsatzerlöse



Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Vorbericht zum Wirtschaftsjahr 2014

Das Wirtschaftsjahr 2014 ist das dritte volle Geschäftsjahr nach der Wiederinbetriebnahme der sanierten Schwimmhalle. Aus dem zum 30. September 2014 vorliegenden Quartalsergebnis ist ersichtlich, dass sich die Kostenstrukturen, abgesehen von den Änderungen, die sich aus der zusätzlichen Betreuung des Imbisskiosks im Freibad und der Zinsaufwendungen für das zur Sanierung der Schwimmhalle aufgenommene Darlehen ergeben, kaum verändert haben.

Die Besucherzahlen des Freibades und die realisierbaren Erlöse sind von der Witterung abhängig und unterliegen starken Schwankungen. In 2014 wurden lediglich Erlöse in Höhe von T€ 76 (2013: T€ 93) realisiert. In der Schwimmhalle konnten dagegen die Umsatzerlöse zum 30. September 2014 um T€ 15 gesteigert und damit der Rückgang aus dem Freibad weitestgehend egalisiert werden.

Die aus den Erfahrungen des ersten vollen Betriebsjahres nach der Sanierung in 2013 eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Strombezuges, der Heizkosten, der Fremdleistungen, des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen greifen zwar, sind aber auf Grund der Geringfügigkeit und zusätzlich notwendiger Leistungen für Wartung und Instandsetzung sowie Tariflohnerhöhungen kaum ergebniswirksam.

Aus derzeitiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass wesentliche Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan nicht eintreten werden.

Ein wesentlicher Teil der Verluste (ca. 1/3 der Gesamtkosten) ist auf die hohen Abschreibungen und die Zinsaufwendungen aus der Sanierung der Schwimmhalle zurückzuführen.

Wesentliche Änderungen zu den von 2012 bis 2014 angefallenen Einnahmen und Ausgaben werden auch in 2015 nicht erwartet. Ein gewisses Risiko stellt die zukünftige Entwicklung der Zinsen dar. Durch die im Darlehensvertrag für die Sanierung der Schwimmhalle festgeschriebene Zinsobergrenze können sich gegenüber 2014 zusätzliche Zinsaufwendungen ergeben, was aus heutiger Sicht aber eher unwahrscheinlich ist. Planungsseitig wurden gegenüber 2014 zusätzliche Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 4 berücksichtigt.

Daraus ableitend werden für das Jahr 2015 die nachfolgenden Planzahlen in Ansatz gebracht.

Planansätze zum Geschäftsjahr 2015

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Aus der Freibadsaison sind bei normaler Witterung erfahrungsgemäß Erlöse in Höhe von ca. T€ 50 und aus der Betreuung des Kiosk von ca. T€ 30 zu erwarten.

Die Besucherzahlen und Erlöse aus der Betreibung der Schwimmhalle sind annähernd konstant und werden sich bei ca. T€ 282 bewegen. Die Sauna findet immer mehr Zuspruch. Die Besucherzahlen sind von Jahr zu Jahr gestiegen. Daraus schlussfolgernd werden für 2015 Erlöse in Höhe von T€ 134 in Ansatz gebracht. Damit verbunden ist auch ein stetiger Anstieg der Erlöse aus der Betreibung der Gastronomie in der Schwimmhalle. Hier ist ohne Berücksichtigung des Kiosks im Freibad mit Erlösen in Höhe von T€ 65 zu rechnen.

An dieser Stelle muss allerdings auch darauf hingewiesen werden, dass es Bestrebungen der Obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder gibt, ab dem 1. Januar 2015 für Saunaleistungen den ermäßigten Umsatzsteuersatz (7 %) nicht mehr zu gewähren. Danach wären die Erlöse der Sauna mit dem Regelsteuersatz (19 %) zu belegen. Ein entsprechendes Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) ist noch nicht veröffentlicht. Die Anwendung des Regelsteuersatzes würde, ohne Erhöhung der Eintrittspreise, einen Rückgang der Umsatzerlöse in der Sauna von ca. T€ 14 nach sich ziehen.

Aus der Stromeinspeisung der BHKW sind unter Berücksichtigung der in 2013 und 2014 vorgenommenen Maßnahmen (Austausch Motoren und Wärmetauscher) Erlöse von T€ 28 zu erwarten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Erstattung der Energiesteuer für den Erdgasverbrauch der BHKW und werden sich bei etwa T€ 15 bewegen.

Insgesamt wird im Ergebnis der vorangegangenen Ausführungen planungsseitig für 2015 eine Betriebsleistung von T€ 604 in Ansatz gebracht. (Ist 2013 T€ 604, bei ausgesprochen guter Freibadsaison).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Fremdleistungen werden sich gegenüber 2014 nicht wesentlich verändern. Wesentliche Einsparungspotenziale werden unter Beibehaltung des hohen Standards nicht gesehen. Es ist mit Aufwendungen in Höhe von T€ 507 zu rechnen.

Personalaufwand

Mit der im März 2014 abgeschlossenen Tariflohnerhöhung wird der Tabellenlohn um weitere 2,4 % erhöht, was planungsseitig berücksichtigt wurde. Die vorgehaltene Personalstärke wird beibehalten. Der Einsatz der Mitarbeiter richtet sich nach den Öffnungszeiten der Schwimmhalle, Sauna und Gastronomie. An Wochenenden und Feiertagen wird durchgehend gearbeitet. Sauna, Schwimmhalle und Kasse sind 2-schichtig besetzt. Der Arbeitsrhythmus wird wiederkehrend durch sechs Tage Arbeit und drei Tage frei bestimmt. Bei Ausfall von Mitarbeitern werden Betriebsleiter, technische Mitarbeiterin und Haustechniker im Schichtbetrieb eingesetzt. Während der Ferienzeit und Freibadsaison ist dieser Rhythmus nicht durchgehend einhaltbar, es erfolgt ein individueller Einsatz der Mitarbeiter, der nur über einen kurzen Zeitraum im Voraus planbar ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Betriebsführungskosten des Gesellschafters, Öffentlichkeitsarbeit, Reinigung und Abfallentsorgung, Leistungen durch Externe sowie Gebühren und Versicherungen etc. Durch Reduzierung der in den ersten zwei Jahren nach Sanierung der Schwimmhalle angefallenen hohen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und die seit 2014 weitestgehend eigenständige Erbringung der Leistungen zur Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen ist mit einer weiteren Senkung der Kosten zu rechnen. Planungsseitig wird von T€ 225 ausgegangen (Ist 2012 T€ 262; 2013 T€ 249).

Abschreibungen

Die voraussichtlichen Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen ermittelt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Inanspruchnahme der Darlehen für die Sanierung der Schwimmhalle wird in 2015 mit Zinsaufwendungen von ca. T€ 140 gerechnet.

Betriebsergebnis

Insgesamt wird auf Grundlage der vorgenannten Randbedingungen und der in geringem Umfang vorgesehenen Veränderungen gegenüber den Vorjahren von einem Betriebsergebnis in Höhe von T€ -1.236 ausgegangen.

Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Mit der umfassenden Sanierung und Erweiterung der Schwimmhalle und dem Verbund mit der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH bestehen für das Unternehmen reelle Chancen zur Fortführung der positiven Entwicklung.

Gewisse Risiken lassen sich aus der Zinsentwicklung für das Darlehen zur Sanierung der Schwimmhalle, dem Anstieg der Personalkosten und erhöhten Abschreibungen herleiten. Diese können jedoch durch Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität und Anpassung der Eintritts- und Gastronomiepreise weitestgehend egalisiert werden.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag sowie den bestehenden steuerlichen Querverbund mit technisch-wirtschaftlicher Verflechtung der Blockheizkraftwerke werden die Verluste der Bäder GmbH durch die Stadtwerke ausgeglichen. Da der Verlust nicht aus dem versteuerten Gewinn beglichen wird, hat dies erhebliche steuerliche Vorteile, die letztendlich der Stadt als Gesellschafter der Stadtwerke zugute kommen. Inwieweit diese Konstellation durch die vom Bundesministerium für Finanzen beabsichtigte Einführung bundeseinheitlicher Kriterien für die Herstellung einer Verflechtung mit Blockheizkraftwerken in Bädern dauerhaft Bestand hat, ist derzeit nicht absehbar.

Trotz dieser Risikofaktoren ist längerfristig davon auszugehen, dass dem Fortbestand des Unternehmens nichts entgegensteht und dieser auch längerfristig als gesichert angesehen werden kann.

Die wirtschaftliche Betätigung des Unternehmens ist auf das Gemeinwohl der Bevölkerung ausgerichtet und wird durch die gesellschaftspolitisch gewünschten Funktionen

- erschwingliches Schwimmen und Baden für eine breite Öffentlichkeit,
- Schaffung der Voraussetzungen für das Schul- und Vereinsschwimmen,
- Förderung der Gesundheit der Bürger,
- Prävention

bestimmt.

Mit der im September 2011 abgeschlossenen Sanierung der Schwimmhalle und dem modernen Freibad verfügt die Lutherstadt Wittenberg über zwei Einrichtungen, die diesem Anspruch in jeglicher Hinsicht gerecht werden. Schwimmhalle, Sauna, Gastronomie und das Freibad werden gut angenommen und haben einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung. Sie machen das Leben in der Lutherstadt Wittenberg lebenswerter und tragen mit dazu bei, den immer stärker werdenden Drang der Menschen nach sportlicher Betätigung und Wellness gerecht zu werden.

In 2013 haben etwa 115.600 Besucher die Einrichtungen der Bäder und Freizeit GmbH besucht.

Bäderbetriebe können grundsätzlich nicht wirtschaftlich betrieben werden, sind defizitär und benötigen einen Zuschuss, für den letztendlich die Kommune aufkommt. Deshalb ist eine besucherfreundliche und effiziente Betreuung von besonderer Bedeutung.

Die für 2015 geplanten Verluste werden auch in den nächsten Jahren in annähernd gleicher Größenordnung anfallen. Auf bestehende, vom Unternehmen nicht beeinflussbare Risiken wurde eingangs hingewiesen.

Neben den in 2015 vorgesehenen Investitionen und Sanierungsmaßnahmen sind aus heutiger Sicht in den kommenden drei Jahren keine größeren Investitionen erforderlich.

Ein Vergleich mit sanierten Schwimmhallen gleicher Größe und Einzugsgebiete zeigt, dass die Verluste der Bäder GmbH auch dort in adäquater Größenordnung anfallen und nicht außergewöhnlich sind.

Durch die anspruchsvolle Sanierung und das hohe Niveau in der Betreuung hat die Bäder und Freizeit GmbH mit den Stadtwerken als Gesellschafter und der Stadt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung erlangt. Um diese zu erhalten und weiter auszubauen, besteht für das Unternehmen neben den wirtschaftlich relevanten Aspekten auch weiterhin das Erfordernis sich mit Fragen der

- Gesundheitsförderung
- Sportangebote
- Verbesserung von Genuss, Wohlbefinden, Spaß- und Erlebnisqualität
- Aufrechterhaltung der Schwimm- und Badetradition der Stadt
- Architektur und Atmosphäre
- Integration in den gesellschaftlichen Kontext der Stadt
- Verbesserung des Schul- und Vereinsschwimmens
- Kooperationen und Vernetzung

auseinanderzusetzen.

Sanierungsmaßnahmen

Für 2015 sind Sanierungsmaßnahmen, welche über den gewöhnlichen Instandhaltungs- und Wartungsbedarf hinausgehen, in Höhe von T€ 12 in der Schwimmhalle und in Höhe von T€ 20 im Freibad geplant:

Kosten- und Erlösplanung 2015 T€

Nr.	Bezeichnung	in T€			
		Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
1	Umsatzerlöse	514	583	570	589
2	sonstige Erträge	17	21	10	15
3	Gesamtleistung	531	604	580	604
4	Bezug von Strom	142	131	132	135
5	Bezug von Wasser	39	31	28	30
6	Bezug von Erdgas/Heizkosten	158	157	142	131
7	Abwasser, Regenwasser	47	59	44	57
8	Aufw. Gastronomie (Waren)	30	47	47	47
9	and. Roh- u. Hilfsstoffe	27	24	30	32
10	<i>Material gesamt (4+5+6+7+8+9)</i>	<i>443</i>	<i>449</i>	<i>423</i>	<i>432</i>
11	Fremdleistungen	55	63	58	75
12	<i>Fremdbezug (10+11)</i>	<i>498</i>	<i>512</i>	<i>481</i>	<i>507</i>
13	Rohergebnis	33	92	99	97
14	Löhne und Gehälter	437	435	469	478
15	Sozialabgaben	107	114	105	120
16	<i>Personalaufwand (14+15)</i>	<i>544</i>	<i>549</i>	<i>574</i>	<i>598</i>
17	Abschreibungen	364	370	372	364
18	sonstige Aufwendungen	262	249	240	225
19	sonstige Steuern	6	6	6	6
20	EBIT*	-1.143	-1.082	-1.093	-1.096
21	außerordentliche Aufwendungen	0	0	-	-
22	Zinsaufwendungen	181	144	153	140
23	Zinserträge	0	1	0	0
24	Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	0	0	0
25	Aufwendungen Gesamt	1.855	1.830	1.826	1.840
26	Gesamtergebnis	-1.324	-1.225	-1.246	-1.236
27	Umlage allg. Kostenstelle	0	0	0	0
28	Gesamtergebnis nach Umlage	-1.324	-1.225	-1.246	-1.236
29	Erträge aus Gewinnabführungsvertr.**	1.324	1.225	1.246	1.236
30	Gesamtergebnis nach EAV	0	0	0	0

* Earning before interests und taxes (= Ergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern sowie außerordentlichem Ergebnis)

** Das Gesamtergebnis wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch die Stadtwerke Luth. Wittenberg GmbH ausgeglichen.

Investitionsplan 2015

Bereich	Gesamt in T€ (Netto)	davon Eigenleistungen T€ (Netto)
<i>Allgemein</i>	<i>22</i>	<i>0</i>
<i>Schwimmhalle</i>	<i>9</i>	<i>0</i>
<i>Freibad</i>	<i>2</i>	<i>0</i>
Investitionen gesamt	33	0

Stellenplan 2015

Bezeichnung	Anzahl	Beschäftigungsmonate pro Jahr Monate	Einsatzmonate		
			Allgemein Monate	Schwimmhalle Monate	Freibad Monate
Meister Bäderbetriebe Betriebsleiter	1	12		9	3
Technische Mitarbeiterin mit Kaufm. Ausbildung	1	12		9	3
Fachangestellte für Bäderbetriebe	5	60		52	8
Rettungsschwimmer/ Haustechniker	2	24		16	8
Rettungsschwimmer/ Haustechniker	1	5		0	5
Kassierer	3	36		36	0
Koch Gastronomie	1	12		8	4
Servicekraft Gastronomie	2	24		16	8
Auszubildende	2	24	24		
Auszubildende	1	12	12		
<i>Aushilfskräfte</i> Kassierer		5		0	5
Gesamt	19	221	36	146	39
			<i>(ohne Aushilfen)</i>		
Vollbeschäftigte AK VbE			3,00	13,00	3,00